Altschulden: Welche Lösungen gibt es?

Die Zeichen verdichten sich, dass die Bundesregierung bereits nach der Sommerpause eine Kommission einberuft, um Vorschläge zur Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen zu beraten. Die Bundesländer drängen auf den Beginn der Verhandlungen und beziehen inhaltlich bereits Stellung – immerhin laufen 2019 sowohl der Solidarpakt II für den Aufbau Ost wie auch der Länderfinanzausgleich aus. Zugleich tritt 2020 die Schuldenbremse für die Länder in Kraft.

Eine wesentliche Fragestellung ist der Umgang mit den Altschulden. Denn die Lösung der Altschuldenproblematik ist eine notwendige Bedingung, um über die zukünftigen Finanzbeziehungen im deutschen Föderalstaat Einigung zu erzielen. Hier zeichnen sich jedoch erwartungsgemäß tiefe Gräben zwischen den einzelnen Positionen ab. Der Prozess der Annäherung braucht Zeit: Darum ist es entscheidend, dass rechtzeitig mit aller Kraft an den Problemen gearbeitet wird.

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung wollen wir das Thema Altschulden in einer sowohl wissenschaftlichen wie auch politischen Auseinandersetzung aufgreifen. Dabei geht es um fiskalisch machbare und politisch akzeptable Wege des Schuldenabbaus, die es den Ländern ermöglichen, die Schuldenbremse einzuhalten und politische Spielräume zu erhalten. Wir haben hierfür namhafte Finanzwissenschaftler eingeladen, die verschiedene Aspekte einer Altschuldenregelung vorstellen und kommentieren. Im Anschluss daran wollen wir die vorliegenden Modelle und ihre Auswirkungen in einer hochkarätig besetzten politischen Runde diskutieren.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem nicht nur für Bremen wichtigen Thema begrüßen zu dürfen!

VORTRAGS- UND PODIUMSVERANSTALTUNG

Länder bund

Veranstaltungsort
Arbeitnehmerkammer Bremen

Kultursaal
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Gestaltung: www.knickmannfeldmann.de

Das Altschuldenproblem – Tragfähige Lösungen für die Föderalismusreform

Donnerstag, 17. Juli 2014,
in der Arbeitnehmerkammer Bremen

HK Handelskammer Bremen

Arbeitnehmerkammer Bremen

Das Altschuldenproblem – Tragfähige Lösungen für die Föderalismusreform

Donnerstag, 17. Juli 2014,
in der Arbeitnehmerkammer Bremen

Eine Veranstaltung der Handelskammer Bremen
und der Arbeitnehmerkammer Bremen

Das Programm

17:00 Uhr *Begrüßung*

→ *Ingo Schierenbeck*
Hauptgeschäftsführer Arbeitnehmerkammer Bremen
→ *Dr. Matthias Fonger*
Hauptgeschäftsführer Handelskammer Bremen

17:15 Uhr *Impulsvorträge*

Konzepte für eine Altschuldenregelung: Wie wirken sich die vorliegenden Modelle auf die einzelnen Bundesländer aus?
→ *Prof. Dr. André W. Heinemann*
Institut Arbeit und Wirtschaft an der Universität Bremen, Leiter der Forschungsstelle Finanzpolitik

Die Schulden der Kommunen: Welche Rolle spielen sie bei einer Altschuldenregelung?
→ *Prof. Dr. Thomas Lenk*
Universität Leipzig, Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management und des Zentrums für Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Finanzierungswege für eine nachhaltige Lösung der Altschuldenproblematik: Wer zahlt für wen wie viel?
→ *Prof. Dr. Joachim Ragnitz*
Stellvertretender Leiter des ifo Instituts Dresden

anschließend: Diskussion
Moderation: *Elke Heyduck*

19:00 Uhr *Kaffeepause*

19:15 Uhr *Podiumsdiskussion*

Reform des föderalen Finanzsystems – Wie lässt sich die Altschuldenproblematik lösen?
→ *Karoline Linnert*
Finanzsenatorin der Freien Hansestadt Bremen
→ *Dr. Peter Tschentscher*
Finanzsenator und Präses der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
→ *Dr. Wolfgang Voß*
Finanzminister des Freistaats Thüringen

Moderation: *Dr. Matthias Fonger*

20:15 Uhr *Empfang*

Anmeldungen bis 11. Juli an:

Handelskammer Bremen
Andreas Köhler
Geschäftsbereich Industrie, Innovation, Umwelt
Telefon 0421.36 37-233
Fax 0421.36 37-239
koehler@handelskammer-bremen.de

Arbeitnehmerkammer Bremen
Christine Burda
Telefon 0421.363 01-970
Fax 0421.363 01-995
burda@arbeitnehmerkammer.de

→ FAXANTWORT 0421.363 01-995

Ich nehme an der Vortrags- und Podiumsveranstaltung »Das Altschuldenproblem – Tragfähige Lösungen für die Föderalismusreform« teil:

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail

Funktion Telefon

Betrieb / Institution

Datum / Unterschrift